

Bibliotheksstatistik 2008 für die Kirchliche Büchereiarbeit in Deutschland

Stand 26.05.2009

Die Anzahl der KÖBs im Erzbistum Köln könnte um einige höher sein, wenn auch die rund 30 Bibliotheken in Krankenhaus mitgezählt würden, auf die an dieser Stelle seit einigen Jahren verzichtet wird. Differenzierte Nachfragen bei allen diözesanen Fachstellen würde so in wohl jedem Fall zu einer höheren Büchereizahl führen, die von den Fachstellen fachlich betreut und für deren Mitarbeiter Aus- und Fortbildungsangebote durchgeführt werden.

(Erz-)Bistum	Büchereien		Bestand		Entleihungen		Benutzer		Erwerbungsmittel		Mitarbeiter(innen)		Veranstaltungen		Umsatz	Erw. je ME
	Anzahl	%	Medien	%	Medien	%	Personen	%	€	%	Personen	%	Anzahl	%		€
Aachen	121	-6,20	507.542	-6,40	666.218	-0,74	26.339	-24,48	250.525	10,14	1.088	-3,03	1.262	5,96	1,31	0,49
Berlin	11	-8,33	30.022	-9,95	16.473	-37,88	1.100	-22,92	7.826	3,89	91	9,64	157	9,79	0,55	0,26
Essen	140	-11,39	533.178	-23,37	529.389	-9,86	47.035	38,32	282.144	-13,98	1.099	-6,15	1.988	1,22	0,99	0,53
Freiburg	245	1,24	828.423	1,20	1.264.093	0,16	52.653	-1,12	505.820	3,53	1.810	5,42	2.428	9,96	1,53	0,61
Fulda	62	-3,13	208.673	5,12	264.961	14,85	15.710	31,33	130.919	31,42	340	8,63	505	29,82	1,27	0,63
Hildesheim	48	-7,69	88.884	-5,42	94.244	-6,25	7.203	-5,09	41.984	-8,41	239	-4,40	295	-2,64	1,06	0,47
Köln	390	-4,41	1.621.058	-0,73	3.211.990	-0,85	128.334	-4,71	1.342.161	3,87	4.460	2,43	9.156	7,46	1,98	0,83
Limburg	79	1,28	236.690	2,19	435.208	7,03	14.998	24,15	104.214	-10,63	689	0,58	1.286	-12,04	1,84	0,44
Mainz	142	2,90	608.972	0,43	936.905	3,19	39.195	1,08	338.725	12,04	1.393	6,17	2.164	3,84	1,54	0,56
Münster	414	-2,59	2.061.293	-1,35	5.282.122	1,19	188.564	-0,15	1.635.420	-3,60	5.480	8,82	8.549	13,20	2,56	0,79
Osnabrück	150	4,17	716.429	2,91	1.221.326	-1,04	52.124	-7,01	446.666	30,27	1.982	1,12	2.602	5,30	1,70	0,62
Paderborn	257	0,00	972.573	2,19	1.183.248	4,42	60.058	-7,12	658.438	12,33	1.948	-0,15	2.334	18,30	1,22	0,68
Rottenburg	136	0,00	542.057	2,11	858.387	3,73	47.257	0,10	353.942	5,11	1.107	0,45	1.457	5,43	1,58	0,65
Speyer	139	-3,47	428.558	-4,58	676.940	-0,79	40.188	-4,43	244.000	2,02	909	1,00	1.848	15,43	1,58	0,57
Trier	205	-5,09	573.377	-4,40	719.191	1,32	51.441	-5,58	348.928	11,46	1.238	-2,21	2.226	6,97	1,25	0,61
Summe bv.	2.539	-2,46	9.957.729	-2,09	17.360.695	0,70	772.199	-2,21	6.691.712	4,19	23.873	2,80	38.257	8,30	1,74	0,67
SMB	1.125	-0,79	7.630.329	-0,20	14.351.816	0,90	545.074	0,01	4.998.966	20,40	11.851	1,37	13.977	8,12	1,88	0,66
Summe kath	3.664	-1,95	17.588.058	-1,28	31.712.511	0,79	1.317.273	-1,30	11.690.678	10,56	35.724	2,32	52.234	8,25	1,80	0,66
DVEB	911	-0,65	2.901.610	-1,10	3.698.823	0,68	171.012	-1,99	1.237.704	9,46	5.757	-0,57	9.662	1,46	1,27	0,43
Summe kirchl.	4.575	-1,70	20.489.668	-1,25	35.411.334	0,78	1.488.285	-1,38	12.928.382	10,45	41.481	1,91	61.896	7,13	1,73	0,63

Der größte Mitarbeiterzuwachs in einem Flächenbistum kommt in diesem Jahr aus Münster (Vorjahr Hildesheim). Auch wenn Prozentzahlen immer relativ sind, zeigen diese Veränderungen das Aktivitätspotential an der Büchereibasis und bei der Fachstelle. Denn neue Mitarbeiter finden in aller Regel die Teams mit dem Träger vor Ort. Und wenn dann noch eine gute Unterstützung bei der Ausbildung und der Begleitung der Teamwerdung hinzukommt, kann es zügig weiter gehen.

Wie kann es zu einem Rückgang des Medienbestandes um fast 25 % kommen? Steht ein Viertel der Büchereien leer? Keineswegs. Solche großen Veränderungen liegen in der Regel Abweichungen von den Mittelwerten im Vorjahr oder besondere Aktivitäten zugrunde. Im Bistum Essen wurde in den letzten Jahren neu das „Medienforum im Bistum Essen“ gegründet. Dazu wurde die frühere Zentralbücherei der Fachstelle mit zwei weiteren großen Bibliotheken an neuen Ort, mit einem attraktiven literarischen Angebot zusammengezogen. Und der Bestandsreduzierung in 2008 ging in 2007 eine umfangreiche Bestandserhöhung (durch Zusammenlegung) voraus. Und jetzt zeigen sich die Auswirkungen einer soliden Bestandsdurchsicht.

Woher kann ein Rückgang an Besuchern in dieser Größenordnung stammen? Und wie kann man sich dies vorstellen, wenn die übrigen Nutzungsdaten positiv aussehen? Einfache Erklärung: Die Fachstelle Limburg bezog in 2008 neue Räumlichkeiten. Und dies galt auch für die Zentralbücherei, die zum Angebot der Fachstelle gerade für KÖB-Mitarbeiter zur Bestandsergänzung gehörte. Der alte Standort lag zentral in der Stadt. Der neue Standort Hadamar liegt außerhalb der Stadt und mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwerer zu erreichen. Und was jetzt vielleicht auch noch fehlt sind die „Nebenbei-Ausleihen“ von Mitarbeitern aus den benachbarten Dienststellen des Bistums.

Hinter diesen Steigerungen der Erwerbungsmittel für Büchereien stecken auch besondere Aktivitäten der Büchereiträger und der Fachstelle. Die Fachstellen im Bistum Mainz und Osnabrück (hier vor allem im Emsland) konnten ihre Diözesen gewinnen, mit zusätzlichen Sondermitteln für neue Medien die Attraktivität der Büchereien zu steigern. Im Emsland wurde dieser Mitteleinsatz intensiv mit der Veranstaltungsarbeit gerade im Bereich der Leseförderung verbunden.

Der Sprung über die 60.000-Schwelle soll nicht unkommentiert bleiben. Rechnet man einen Durchschnittswert aus, denn lautet dieser: Jede öffentliche Bücherei in kirchlicher Trägerschaft bietet jährlich 13,5 Veranstaltungen an. Dazu zählen Aktivitäten zur Leseförderung, literarische Gesprächskreise, Lesungen, (Verkaufs-) Ausstellungen etc. Der Durchschnittswert bei der Veranstaltungsarbeit aller öffentlichen Büchereien betrug (in 2007) 26,4 Angebote pro Bücherei.

Quellen: Meldungen der (erz-)diözesanen Büchereifachstellen bzw. Auswertungen der Büchereiverbände Borromäusverein e.V. (bv.), St. Michaelsbund e.V. (SMB) und des Deutschen Verbandes Evangelischer Büchereien e. V. (DVEB).
Alle Angaben in Prozent geben die Entwicklung im Vergleich zu den Zahlen des Vorjahres an (siehe auch köb 3/2008).